

Der besondere Chor

Musik verbindet Der Chor für alle Berlin

Die Idee entstand 2019 in einem der Deutschkurse für Geflüchtete, die Maxim Heller an der Volkshochschule gibt. Als ehemaliger Regensburger Domspatz und studierter Dirigent kam er auf die Idee, mit den KursteilnehmerInnen Lieder aus ihrer Heimat zu singen: «Die Teilnehmenden in meinen Kursen sind oft sehr verunsichert. Die Fluchterfahrung, der Bürokratiestress und die Zukunftsängste – das alles schlägt sich auf die Stimme nieder», erzählt er. Durch eine Zusammenarbeit der Volkshochschule Berlin-Mitte mit dem Verein Moabiter Ratschlag probt der Chor für alle nun jeden Freitag im Stadtschloss Moabit, einem Nachbarschaftszentrum in Berlin-Mitte. Circa 15 Mitglieder hat der Chor, davon sind fünf neu in Deutschland, einige kamen 2015 aus Syrien, manche schon in den 1970ern aus dem Iran oder der Türkei. Auch ein deutsches Ehepaar aus der Nachbarschaft ist dabei. Aktuell besucht der Chor die Geflüchtetenunterkünfte in Moabit, um neue SängerInnen zu werben. Gesungen werden bekannte Pop- und Volkslieder aus den Heimatländern der SängerInnen auf Arabisch, Persisch, Türkisch, Deutsch, Spanisch, seit neuestem sogar auf Suaheli und in der südafrikanischen Sprache Xhosa. Diese sprachliche und musikalische Vielfalt stellt den Chorleiter vor Herausforderungen. Wenn es Noten dafür gibt, ist es schwer, an sie heranzukommen, weshalb Heller oft nach Gehör einen Klaviersatz erstellt. Der Text wird dann einmal in Originalsprache

und in der lateinischen Transkription ausgegeben. Wenn noch Zeit ist, gibt es auch eine deutsche Übersetzung. «Für eine Chorprobe brauche ich einen ganzen Tag zur Vorbereitung», berichtet er. Natürlich helfen ihm die SängerInnen bei der Beschaffung von Noten und bei der Übersetzung, erklären ihm die Einzelheiten der musikalischen Umsetzung und helfen sich gegenseitig beim Lernen der Texte. Trotz mancher Schwierigkeiten ist Maxim Heller sehr glücklich über das Projekt. «Wenn die Leute mitsingen und auch emotional beteiligt sind, dann weiß ich, dass das funktioniert.» Neben dem Singen darf das gemeinsame Lachen nie zu kurz kommen: «Uns ist aufgefallen, dass die allermeisten Stücke, egal in welcher Sprache, von der Liebe handeln. Nur in deutschen Liedern geht es immer um Bäume.» Wer dies überprüfen möchte, sollte den nächsten Auftritt beim 30. Jubiläum des Moabiter Ratschlags am 2. Juli um 15 Uhr im Ottopark in Alt-Moabit nicht verpassen!

www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte

www.moabiter-ratschlag.de

Schreiben Sie uns!

Haben Sie auch ein ungewöhnliches Projekt auf die Beine gestellt oder sollte Ihr Chor aus einem anderen Grund hier auftauchen?

Schreiben Sie an: *Chorzeit* Redaktion, Deutscher Chorverband, Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin oder an redaktion@chorzeit.de

